

## **Antrag**

**der Abgeordneten Klaus-Peter Hesse, Birgit Stöver, Christoph Ahlhaus,  
Thilo Kleibauer, Thomas Kreuzmann, André Trepoll, Hans-Detlef Roock (CDU)  
und Fraktion**

**Betr.: Hamburg fit machen für die Zukunft – Elektromobilität voranbringen**

Hamburg gehört auch zukünftig als Wirtschafts- und Logistikstandort mit seiner hohen Lebensqualität zu den Wachstumsregionen in Deutschland. Die andauernde Urbanisierung bringt für unsere Stadt große Herausforderungen mit sich. Frühzeitig müssen die Weichen gestellt werden, um auch zukünftig die Lebensqualität ohne Einschränkungen des wirtschaftlichen Wachstums zu erhalten und Lärm und Schadstoffemissionen zu mindern. Eine große Chance besteht darin, wirtschaftlich attraktive Angebote zur Förderung der Elektromobilität zu entwickeln und zu unterstützen. Bislang ist das Angebot an Elektrofahrzeugen in Deutschland und Europa noch sehr überschaubar, kann aber angesichts der prognostizierten Nachfrage nach ressourcensparenden und kostengünstigen Fahrzeugen schon in absehbarer Zeit ein großes Wachstumspotenzial entfalten.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. der Bürgerschaft bis Ende Juni 2014 mit einem Konzept darzulegen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit Busspuren für die Nutzung durch elektrobetriebene Fahrzeuge in den nächsten fünf Jahren freigegeben werden können,
2. in der Hamburger Bauordnung (HBauO) Regelungen zur Förderung von Elektromobilität einzufügen, insbesondere beim Nachweis von Stellplätzen,
3. Maßnahmen zur Förderung von Elektromobilität im Bundesrat zu unterstützen und in der Verkehrs- und Bauministerkonferenz eine bundeseinheitliche Überprüfung der Landesbauordnungen anzuregen,
4. bei Investitionen im öffentlichen Raum die künftigen Anforderungen der Elektromobilität zu berücksichtigen und dazu
  - a. gemeinsam mit der Handels- und der Handwerkskammer sowie den Fachbehörden Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge anzubieten,
  - b. bei der Umsetzung des P+R-Entwicklungskonzeptes sicherzustellen, dass entsprechende Parkplätze mit Ladestationen berücksichtigt werden,
  - c. bei großen Bauvorhaben (HafenCity, Neue Mitte Altona und andere) mit den Investoren die Bereitstellung von Parkplätzen mit Ladestationen zu verhandeln,
  - d. gemeinsam mit SAGA GWG ein Konzept zur Schaffung von Stellplätzen mit Ladestationen in den großen Wohnquartieren zu entwickeln,

- e. mit den Energieversorgern (zum Beispiel HAMBURG ENERGIE, Vattenfall und andere) einen Rahmenvertrag zur Förderung von Elektromobilität zu entwickeln und hierbei Carsharinganbietern für Elektromobilität attraktiven Parkraum zur Verfügung zu stellen,
  - f. bei allen Konzepten auch die verstärkte Nutzung von Elektrofahrrädern, den sogenannten Pedelecs, zu berücksichtigen,
- 5: Konzepte zur Verknüpfung aller Verkehrsträger (wie zum Beispiel switchh) weiterzuentwickeln und dabei die polyzentrische Struktur Hamburgs zu berücksichtigen,
6. die Daten des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) den Anbietern entsprechender Angebote diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen.